



# Hase-Hunte-Teuto-Cup 2020

## HHT-Cup 2020

### Rahmenausschreibung für ferngesteuerte Segelflugmodelle mit und ohne Elektroantrieb

**Im Sportjahr 2020 geht der Hase-Hunte-Teuto-Cup (HHT-Cup) in das 23. Jahr seines Bestehens.**

Grundgedanke des HHT-Cup ist es, dass es sich um einen Jedermann-Wettbewerb handelt, bei dem die Teilnehmer selbst entscheiden können, ob sie den Winden- oder Elektrostart anwenden möchten. 2020 umfasst der HHT-Cup 6 Teilwettbewerbe. Neu hinzugekommen ist der Baumfelder Modellflug-Club BMFC-Nottuln.

**Allgemeines:** Zur Wertung der Jahresrunde „HHT-Cup 2020“ werden die 3 besten Ergebnisse eines Teilnehmers aus 6 Teilwettbewerben herangezogen. Die Startgebühr beträgt 10,-€, Jugendliche zahlen keine Startgebühr.

Die Teilwettbewerbe finden statt beim:

1. MFC Osnabrück (Achmer) So. 05. April 2020
2. MFG Lockhausen (Bad Salzuflen). So. 26. April 2020
3. MSC Falke (Espelkamp-Frotheim) So. 07. Juni 2020
4. MSC Osnabrück (Schwagstorf) So. 12. Juli 2020
5. BMFC-Nottuln (Nottuln) So. 30. August 2020
6. Modellsport-Club DO-X (Hollage) So. 04. Oktober 2020

Die Siegerehrung findet beim letzten Teilwettbewerb der HHT-Jahresrunde mit Pokalen für die Gesamtwertung statt.

**Wettbewerbsleitung:** Veranstalter der jeweiligen Teilwettbewerbe: Torsten Berdelmann, Reinhard Kral, Lothar Rußkamp, Dietmar Meyer, Torsten Holtmeyer, Sven Kappenberg, Ralf Averwenser

**Sportleitung:** Udo Dressel

#### **Flugaufgabe:**

Geflogen wird nach den Regeln des HHT-Cup. Spezielle Hinweise zur Platzordnung werden vom Veranstalter am Wettbewerbstag vor Ort bekanntgegeben (local rules). Alle gesetzlichen Vorgaben (Versicherungsnachweis, Namensschild, Kenntnisnachweis,...) sind zu beachten und auf Verlangen vorzuzeigen.

**Die Flugzeit beträgt bei beiden Startarten (Winden-/Elektrostart) 6 min. Ein Wechsel der Startart ist im laufenden Wettbewerb nach jedem Durchgang erlaubt.**

Der Start erfolgt entweder mit einer vom Veranstalter gestellten Elektro-/Motorwinde oder mit Flugmodellen mit Elektroantrieb. Die Flugzeit endet jeweils mit der ersten Bodenberührung. Unzulässig ist die Benutzung von Variometer und Kreiselssystemen. Die Summe aller Durchgänge

wird normalisiert, d.h. der Erste eines jeden Durchgangs bekommt 1000 Punkte, die anderen im Verhältnis ihrer erzielten Punkte entsprechend weniger. Nach 4 Flugdurchgängen gibt es ein Streichergebnis.

### **Windenstart**

Beim Windenstart wird ein maximaler Abstand zwischen Winde und Umlenkrolle von 200 m zu Grunde gelegt. Die Zeitmessung beginnt mit dem Ausklinken aus dem Seil.

Pro Durchgang ist nur eine Startwiederholung an der Winde erlaubt. Ausnahme: Technischer Defekt an der Winde.

### **Segelflugmodell mit Elektroantrieb**

Es ist ein Logger mitzuführen (z.B. Altis V4+). Dieser muss vor dem Start an der Startstelle vom Zeitnehmer überwacht initialisiert werden. **Eine Flughöhenbegrenzung (z.B. 160m) kann im Logger voreingestellt werden.**

Das Modell muss mit laufendem Motor aus der Hand gestartet werden. Die Flugrichtung nach dem Start orientiert sich zunächst an der Windenstartrichtung.

Die Zeitnahme beginnt mit Freigabe aus der Hand.

Elektrosegelflugmodelle werden unterschieden nach ihrer Bauart: Schalenbauweise (CFK/GFK), Holz, Folie, oder Schaum.

Die **maximale Flughöhe** für Elektrosegelflugmodelle beträgt:

**160m** für Flugmodelle in Schalenbauweise (CFK,GFK)

**185m** für Flugmodelle in Holzbauweise, Folie

**250m** für Flugmodelle in Schaumbauweise

**Die Motorlaufzeit beträgt maximal 30 Sekunden.**

Die tatsächliche maximale Höhe der Startphase wird nach der Landung abgelesen. Überschreitet die tatsächliche Höhe die festgelegte maximale Starthöhe, werden **pro Meter 1 Sekunde von der Flugzeit abgezogen.**

### **Landung**

Die Landungen erfolgen am Punkt oder einer Kombination aus Linie und Punkt. Die Landewertung ist festgelegt. (max. 100 Pkt. in Achmer, 80 Punkte bei den anderen Teilwettbewerben).

Bei Landungen, die außerhalb eines festgelegten Landefeldes erfolgen, ist die gesamte Wertung Null. Bei einer „Stecklandung“ werden **30 Landepunkte** abgezogen. Eine „Stecklandung“ ist dann gegeben, wenn der Leitwerksträger des Modells nach der Landung nicht auf dem Boden aufliegt.

**Keine Landepunkte: Teilverlust im Flug, Anfliegen von Pilot und Helfer, Landung auf dem Rücken.**

### **Haftung:**

Jeder Teilnehmer fliegt auf eigene Gefahr und Haftung. Ansprüche gegen den Veranstalter, die Wettbewerbsleitung, Sportwarte und Hilfspersonal sowie Teilnehmer untereinander sind ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt mit Abgabe der Meldung, die Vorschriften der Wettbewerbsordnung und der Ausschreibung zur Kenntnis genommen zu haben und sich ihnen in allen Punkten zu unterziehen.

**Datenschutz:** Jeder Teilnehmer erklärt mit der Anmeldung zum Wettbewerb, dass Ergebnisse und Fotos von ihm im Internet veröffentlicht werden dürfen.